

Protokoll der ordentlichen Hauptversammlung des Verbandes österreichischer Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker (VöKK)

8. November 2019, 18:30 Uhr

Institut für Kunstgeschichte der Universität Wien, Universitätscampus Hof 9
Garnisongasse 13, 1090 Wien

*Schriftführerin: Verena Widorn
Zusammenfassung: Daniela Hahn*

TAGESORDNUNG – WIE PUBLIZIERT AM 1. JULI 2019:

1. **Genehmigung der Tagesordnung und Aufnahme weiterer Tagesordnungspunkte**
2. **Bericht der Vorsitzenden**
 - a) Tätigkeitsbericht über die Vorstandsperiode 2017–2019
 - b) Veränderungen im Vorstand
(Bestätigung kooptierter Vorstandsmitglieder)
3. **Finanzbericht des Kassiers**
4. **Austausch im Plenum über Vorschläge zu Adaptionen der bestehenden Verbandsstatuten und Formulierung einer Empfehlung zur Überarbeitung der Statuten an den neuen Vorstand**
5. **Entlastung des aktuellen Vorstands**
6. **Wahl des neuen Vorstands und der/des neuen Vorsitzenden (2019–2021)**
 - a) Vorstellung der Kandidaturen für die Kurienvvertretungen im Vorstand
 - b) Wahl der Kurienvvertreter_innen in den neuen Vorstand
 - c) Wahl der/des Vorstandsvorsitzenden auf Vorschlag der neu gewählten Kurienvvertreter_innen
 - d) Wahl der Rechnungsprüfer_innen
7. **Allfälliges**

Die Eröffnung der Hauptversammlung erfolgt um 18:30 Uhr durch die Vorstandsvorsitzenden Julia Rüdiger und Manuel Kreiner. Da weniger als 30 Prozent der Verbandsmitglieder anwesend sind, wird der Beginn statutengemäß um eine halbe Stunde auf 19:00 Uhr verschoben.

1.

Genehmigung der Tagesordnung und Aufnahme weiterer Tagesordnungspunkte

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen (59 Stimmen). Manuel Kreiners Antrag, vor dem Finanzbericht als Punkt 3 das Thema Vorsitzkandidatur als Team auf die Tagesordnung zu setzen, wird (einstimmig) angenommen (59 Stimmen). Die nachfolgenden Punkte verschieben sich entsprechend um eine Nummer.

2.

Bericht der Vorsitzenden

a) **Tätigkeitsbericht über die Vorstandsperiode 2017–2019**

Die Vorstandsvorsitzenden Julia Rüdiger und Manuel Kreiner richten Dankesworte an die ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder des Vorstandes für ihre vielfältigen Tätigkeiten in der vergangenen Vorstandsperiode. Dank geht auch an alle Kooperationspartner und Sponsoren, insbesondere an das Institut für Kunstgeschichte der Universität Wien, das dem Verband weiterhin als offizieller Sitz zur

Verfügung stehen wird, an Elisabeth Goldarbeiter für den Vorsitz während der Wahl. Der Tätigkeitsbericht wird von den beiden Vorstandsvorsitzenden und je nach Zuständigkeit von weiteren Vorstandsmitgliedern vorgetragen.

Im Jahr 2018 konnte der Verband 383 Mitglieder verzeichnen, aktuell zählt er 434 Mitglieder. Zur Mitgliedergewinnung wurde der Flyer „What the VöKK?! – Doing art history together.“ produziert.

Unter dem Titel „An der Schwelle. Liminalität in Theorie und kunsthistorischer Praxis“ fragte die VöKK-Tagung 2019 nach Zwischenräumen und Übergängen sowohl als Thema in der Forschung als auch Herausforderung in diversen kunsthistorischen Berufsfeldern. Die Tagung hat im Oktober im Atelierhaus der Akademie der bildenden Künste Wien unter der konzeptuellen Leitung von Elisabeth Priedl stattgefunden, der besonderer Dank gilt. Dank gilt auch dem gesamten Team für die Mitwirkung bei der Planung, Organisation und Durchführung der Tagung. Aufgrund der finanziell positiven Tagungsbilanz kann die Finanzierung des Tagungsbandes ebenfalls abgedeckt werden.

Das Format des VöKK-Journals hat der Verband in den letzten zwei Jahren intensiv als Kommunikationsplattform genutzt, um zu kulturpolitischen Themen Stellung zu beziehen. Besonderes Echo erfuhr der Text, den der Vorstand gemeinsam zur aktuellen Lage der Kulturpolitik in Österreich (März 2018) unter dem Titel „Die ergebnisorientierte Gießkanne“ veröffentlichte, und der in der Zeitung des Museumsbundes wiederabgedruckt wurde. Im In- und Ausland wurden Interviews mit führenden Kunsthistoriker_innen geführt und Statements zu den Arbeitsfeldern und zukünftigen Perspektiven in der Kunstgeschichte eingeholt. Unter anderem wurde der „Brennpunkt Chemnitz 2019“ aus kulturpolitischer Perspektive betrachtet, Gespräche mit Museumsdirektor_innen und Professor_innen geführt und die neue Rubrik „Start-Up“ eingeführt, in der junge Wissenschaftler_innen ihre Forschungsvorhaben vorstellen können. Besonderer Dank gilt den Chefredakteurinnen Daniela Hahn und Elisabeth Priedl.

Das etablierte Kunstgeschichte-Festival für Studierende fand jeweils viertägig im Mai 2018 und Mai 2019 statt. Im Jahr 2018 konnten 35 Programmpunkte in Wien und Niederösterreich angeboten werden, etwa Workshops, Expert_innenführungen oder interaktive Vorträge sowie ein offener Eröffnungsabend und ein Vernetzungsbrunch.

2019 konnten 30 Programmpunkte in Wien angeboten werden, das unter dem neuen Titel „kunst.wollen – Kunstgeschichte Festival“ firmierende Festival wurde in der Gestaltung der Kommunikationsmedien einem Relaunch unterzogen. Geworben wurde für das Festival 2018 und 2019 über Facebook, Instagram, eine eigene Website (seit 2019 www.kunstwollen-festival.art) und Drucksorten. Für VöKK-Mitglieder war die Teilnahme kostenlos, alternativ konnten Festivalpässe um € 20,- erworben werden. Dank geht an alle rund 30 Kooperationspartner_innen und Sponsoren, insbesondere das Institut für Kunstgeschichte, die Akademie der bildenden Künste Wien, die ÖH der Universität Wien, an alle Vortragenden sowie die Organisationsteams der beiden Jahre. 2018 blieb nach der Finanzabrechnung ein Überschuss von € 594,12 und 2019 ein Überschuss von € 692,16, der für das Kunstgeschichte-Festival 2020 zweckgebunden werden soll.

Rund 30 Veranstaltungen, Führungen und Vorträge wurden in der vergangenen Vorstandsperiode von ca. 400 Mitgliedern genutzt. Dank geht an Martina Nell und Nathaniel Prottas für die Konzeption und organisatorische Betreuung der VöKK-Veranstaltungen.

Die „wörkshop“-Reihe wurden von Anna Attems weitergeführt, um Angebote und Serviceleistungen des Verbandes zu erweitern. Die „wörkshop“-Reihe wird mit extern beauftragten Expert_innen organisiert und so konnten im November 2018 „Bildrechte“ mit Dr. Seyavash Amniund im März 2019 „Selbstständigkeit als Chance für Kunsthistoriker:innen“ mit Antoinette Rhomberg erfolgreich umgesetzt werden. Die Finanzierung wurde über die Teilnahmegebühren gesichert, Verbandsmitglieder erhielten eine Ermäßigung. Geplante, aber aufgrund zu geringer Anmeldungen nicht umgesetzte wörkshop-Themen waren Beobachtendes Zeichnen für Kunsthistoriker_innen, Bloggen für Kunsthistoriker_innen, Interviews mit Künstler_innen im Atelier, Social Media for Arts.

In den letzten zwei Jahren wurde verstärktes Augenmerk auf den virtuellen Auftritt des VöKK gelegt. So ist der Verband auf den Social-Media Plattformen Facebook (1.971 Follower) und Instagram (945 Follower) aktiv. Auch auf der Website des Verbandes wird regelmäßig publiziert und aktuelle Themen aufgegriffen, wie zum Beispiel unter der Rubrik „der VöKK unterstützt“ Projekte und Stellungnahmen sowie eine Rubrik „News“. Zudem sind alle VöKK-Journalausgaben online verfügbar.

Der Verband ist stetig auf der Suche nach Sponsoren und Förderern, ein Dank geht an dieser Stelle an das Institut für Kunstgeschichte der Universität Wien. Kooperationspartner sind bzw. waren darüber hinaus: Kultraum – Raumkult – Tagung in Linz, März 2018; Vienna Contemporary Eintrittskartenverlosung, September 2018; House of Jobs, Karrieremesse der Universität Wien, 2019; In Planung: House of Jobs, Karrieremesse der Universität Wien, 2020; In Planung: Kooperation mit Portal Kunstgeschichte, Mag. Andreas Maurer; In Planung: Renate-Wagner-Rieger – Tagung 2021 in Kooperation mit ao. Prof. Dr. Ingeborg Schemper-Sparholz, Institut für Kunstgeschichte, Universität Wien, und der Kunsthistorischen Gesellschaft Wien.

b) Veränderungen im Vorstand (Bestätigung kooptierter Vorstandsmitglieder)

Der von der Studierendenkurie bei der Hauptversammlung im November 2017 in den Vorstand gewählte Kurienvertreter Valentin Häckl hat sich aus dem Vorstand zurückgezogen. Der Antrag, Ramona Küchenmeister als kooptiertes Vorstandsmitglied nachträglich zu genehmigen, wird von der Hauptversammlung einstimmig angenommen (59 Stimmen).

3. Vorsitzkandidatur als Team

Bei der Hauptversammlung im Jahr 2017 wurden Julia Rüdiger und Manuel Kreiner als Team für den Vorsitz der Vorstandsperiode 2017–2019 gewählt. Der Antrag, dass Daniela Hahn und Elisabeth Priedl als Vorstandsvorsitzende als Team 2019–2021 kandidieren dürfen, wird von der Hauptversammlung angenommen (59 Stimmen dafür).

Austausch im Plenum über Vorschläge zu Adaptionen der bestehenden Verbandsstatuten und Formulierung einer Empfehlung zur Überarbeitung der Statuten an den neuen Vorstand.

Eine immer wieder auftauchende Frage, die dem neuen Vorstand als Anregung übergeben werden soll, ist die nach einer Öffnung des Verbandes. Die Praxis der Kunstgeschichte wird breiter und interdisziplinärer – hier könnten die Statuten des Verbands Deutscher Kunsthistoriker

e.V. und der Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker in der Schweiz als Vorbild dienen, die auch Mitglieder aufnehmen, die über entsprechende Expertisen verfügen und lange in kunsthistorischen Bereichen gearbeitet haben. Die Vorstandsvorsitzenden Julia Rüdiger und Manuel Kreiner schlagen die Anpassung der Aufnahmekriterien an das heutige Berufsbild der Kunsthistoriker_innen und die Lösung der Kurienbindung der Mitglieder, nicht jedoch des Vorstandes, wie folgt für die Statuten des VöKK vor.

Die Anpassung der Aufnahmekriterien an das heutige Berufsbild der Kunsthistoriker_innen könnte in den Statuten des VöKK wie folgt aussehen :

§ 4, 1. a.

Ordentliche Mitglieder können alle Absolvent_innen sowie Studierende der Kunstgeschichte, sowie Kunstwissenschaft und Bildwissenschaft werden, wenn sie österreichische Staatsbürger_innen sind, in Österreich geboren oder in Österreich beruflich tätig sind bzw. an einer österreichischen Universität inskribiert sind.

Ordentliche Mitglieder können auf Antrag auch jene Personen werden, die facheinschlägige, mehrjährige Berufserfahrung als Kunsthistoriker_in im Kunst- und Kulturbereich aufweisen können.

Die Lösung der Mitglieder von einer Kurienzuordnung könnte in den Statuten des VöKK wie folgt aussehen:

§ 6.8.

Die Wahl der Kurienvertreter_innen und damit des Vorstands erfolgt durch alle anwesenden und stimmberechtigten Mitglieder unabhängig ihrer Kurienzuordnung. Jede_r Kandidat_in für den Vorstand bewirbt sich als Vertreter_in einer Kurie. Es sind pro Kurie zwei Vertreter_innen in den Vorstand in geheimer Wahl zu wählen.

4. Finanzbericht des Kassiers

Da der Kassier Nathaniel Prottas nicht anwesend sein kann, übernimmt Anna Attems als stellvertretende

Kassierin den Finanzbericht für die Vorstandsperiode 2017–2019.

Als der scheidende Vorstand 2017 das Verbandskonto übernahm, betrug der Kontostand € 20.424,54.-. Im Zeitraum von 1. Oktober 2017 bis 30. September 2019 wurden € 35.737,35.- eingenommen und Ausgaben von € 43.476,02.- getätigt, so dass der Kontostand per 30. September 2019 bei € 12.685,87.- lag.

Kontostand per 01.10.2017	EUR 20.424,54
Summe Einnahme	EUR 35.737,35
Summe Ausgaben	EUR 43.476,02
Kontrolle	EUR 12.685,87
Kontostand per 30.09.2019	EUR 12.685,87

Folgende Einnahmen waren zu verzeichnen:

Mitgliedsbeiträge	EUR 27.467,50
Abonnenten	EUR 529,00
Tagung Barauslage Rückzahlung	EUR 1.371,90
Förderungen/ Subventionen/Spenden	EUR 2.500,00
Workshops	EUR 3.454,00
Verein	EUR 375,00
Sonstiges	EUR 39,80
Habenzinsen	EUR 0,15
Einnahmen Gesamt	EUR 35.737,35

Folgende Ausgaben wurden getätigt:

Tagung 2017	EUR 4.707,72
Kunstgeschichte aktuell (VöKK Journal)	EUR 16.551,68
Website	EUR 8.789,16
Verein	EUR 7.871,17
Bank	EUR 847,51
Festival	EURO 700,00
Workshops	EUR 3.588,98
Spende Kooperation	EURO 100,00
Sonstiges	EURO 319,80
Ausgaben Gesamt	EUR 43.476,02

Dank geht an die Rechnungsprüfer Barbara Praher und Ruth Hanisch sowie an die Buchhalterin Franziska Geibinger.

5.

Entlastung des aktuellen Vorstands

Elisabeth Goldarbeiter bittet die erste Rechnungsprüferin Barbara Praher um den Bericht der Prüfung der Finanzgebarung des Vorstands für die Vorstandsperiode 2017–2019. Barbara Praher berichtet über die positiv verlaufene Prüfung der Finanzgebarung des Vorstands für die Vorstandsperiode 2017–2019 und bringt den Antrag auf Entlastung des aktuellen Vorstands ein, der von der Hauptversammlung (einstimmig) angenommen wird (59 Stimmen).

6.

Wahl des neuen Vorstands und der/des neuen Vorsitzenden (2019–2021)

a) Vorstellung der Kandidaturen für die Kurienvertretung im Vorstand

Elisabeth Goldarbeiter übernimmt den Vorsitz der Wahl und stellt die Kandidat_innen im Plenum vor.

Kurie Universität und Forschungseinrichtungen:

- Stefan Albl
- Suzanne Compagnon
- Maximilian Lehner

Kurie Museen, Ausstellungswesen und Sammlungen:

- Bettina Buchendorfer
- Barbara Pflanzner
- Sofie Wünsch

Kurie Denkmalschutz, -pflege und -forschung:

- Nina Harm
- Daniel Resch

Kurie freie Berufe, Selbstständige und
andere Tätigkeitsfelder:

- Anna Attems
- Alice Hoppe-Harnoncourt
- Heidrun Rosenberg

Kurie Studierende:

- Georgina Bábinski
- Martha Horvath
- Katharina Pohler

Vorstandsvorsitz

- Als Team: Daniela Hahn und Elisabeth Priedl

Rechnungsprüfer_innen

- Barbara Praher als 1. Rechnungsprüferin
- Ruth Hanisch als 2. Rechnungsprüferin

b) Wahl der Kurienvertreter_innen in den neuen Vorstand

Folgende Kandidat_innen werden in der Kurienwahl von den Verbandsmitgliedern zu ihren Vertreter_innen gewählt:

Kurie Universität und Forschungseinrichtungen

(17 Wahlberechtigte):

- Stefan Albl (12 Stimmen)
- Suzanne Compagnon (13 Stimmen)

Kurie Museen, Ausstellungswesen und Sammlungen (9 Wahlberechtigte):

- Bettina Buchendorfer (8 Stimmen)
- Sofie Wünsch (6 Stimmen)

Kurie Denkmalschutz, -pflege und -forschung

(6 Wahlberechtigte):

- Nina Harm (4 Stimmen)
- Daniel Resch (6 Stimmen)

Kurie Freie Berufe, Selbstständige und andere Tätigkeitsfelder (7 Wahlberechtigte):

- Anna Attems (7 Stimmen)
- Alice Hoppe-Harnoncourt (7 Stimmen)
- Heidrun Rosenberg (zurückgetreten)

Kurie Studierende (20 Wahlberechtigte):

- Martha Horvath (16 Stimmen)
- Katharina Pohler (13 Stimmen)

c) Wahl der/des Vorstandsvorsitzenden auf Vorschlag des neu gewählten Vorstands

Der neu gewählte Vorstand schlägt der Hauptversammlung als Vorstandsvorsitzende Daniela Hahn und Elisabeth Priedl als Team zur Wahl vor. Das Team Daniela Hahn und Elisabeth Priedl wird als Vorstandsvorsitz angenommen (56 Stimmen von 59 Wahlberechtigten).

Vorstandsvorsitz (59 Wahlberechtigte):

- Als Team: Daniela Hahn und Elisabeth Priedl (56 Stimmen)

d) Wahl der Rechnungsprüfer_innen

Als Rechnungsprüferinnen für die Vorstandsperiode 2019-2021 kandidieren Barbara Praher (als 1. Rechnungsprüferin) und Ruth Hanisch (als 2. Rechnungsprüferin). Wahl der beiden Rechnungsprüferinnen durch alle anwesenden ordentlichen Mitglieder. Die Wahl der beiden Rechnungsprüferinnen wird einstimmig angenommen (59 Stimmen).

7. Allfälliges

Es wird kein Anliegen unter Allfälliges vorgetragen.

Elisabeth Goldarbeiter schließt die Hauptversammlung um 21:30 Uhr.

